

**Gott spricht:
Ich will das Verlorene wieder suchen und das
Verirrte zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.**

Ez 34,16





Monatsspruch November

Gott spricht:

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16

Diese Zusage gibt Gott dem Propheten Ezechiel.

Vorweg klagt Ezechiel die miserablen Hirten an. Er meint damit nicht die, die Schafherden vorangehen und sie weiden. Gemeint sind die Führer des Volkes, die ihre Macht missbrauchen. Die Herrschenden damals ließen sich nämlich gerne 'Hirten' nennen, auch die Despoten, denn das klingt gut. Hirten, die scheinbar fürsorglich für ihre Herden eintreten, in Wirklichkeit aber nichts anderes treiben als ihre Macht auszunutzen.

Die Worte der Propheten sind Ansagen des Willens Gottes an das Volk Israel in einer bestimmten Zeit und einer bestimmten Situation. Im Falle des Propheten Hesekiel ist das Wort wohl an die Deportierten in der Babylonischen Gefangenschaft gerichtet. Es spricht also diejenigen an, die, so scheint es die überwiegende Überzeugung des Volkes gewesen zu sein, durch das Verschulden der Mächtigen Israels, der Hirten, in diese schreckliche Situation der Vertreibung aus ihrer Heimat gekommen sind.

Schlechte Hirten hinterlassen stets eine Spur des Unheils. Das war und ist zu allen Zeiten so. Deshalb sagt Gott durch den Propheten Hesekiel ein radikales Nein zu einem Verhalten, das für andere keine guten Auswirkungen hat. Doch die Klage über die miserablen Hirten, die Beschreibung des Elends, das sie anrichten, ist nicht das letzte Wort Gottes. Gott selbst wird eingreifen und sich selbst seinem Volk annehmen:

Ich will! — so ruft Gott gegen alles Klagen und gegen das Versagen der schlechten Hirten. Ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. Damit wird ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Wir hören hinter diesem Wort aus dem Propheten Hesekiel das andere, das neue Wort des Hirten Jesus Christus, der sagt: Ich bin der gute Hirte. Meine Scha-

fe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben (Joh10). Das Urbild des Hirten steht für Geborgenheit, wenn das Leben bedroht ist. Da setzt sich der Hirte ganz ein - um seine Herde nicht umkommen zu lassen und bringt selbst große Opfer.

Der Hirte steht für Bewahrung und Schutz, wenn die Angst übergroß und lähmend wird. Ich will das Verlorene suchen und das Verirrte zurückbringen, hören wir Gott durch den Propheten Hesekiel sagen.

Hirten, die sich selbst weiden, gibt es mehr als genug. Sie helfen nicht weiter. Bei Hesekiel ist es Gott selber, der die Führung übernimmt und verspricht, wieder ein guter Hirte zu sein. Er fügt den drei Worten „verloren, verwirrt, verwundet“ ein viertes und fünftes hinzu „verbinden“ und „stärken“.

Und in seinem Namen gibt es viele, die nicht sich selbst weiden. Ein guter Hirte kennt mehr als zwei Schubladen, in die er Menschen steckt. Er wagt sich auf unbekanntes Terrain und steht ein für seine Herde. Er traut sich etwas zu, weil er auf Gottes Führung und seine Kraft vertraut. Ein guter Hirte verbindet, stärkt und sorgt für seine Herde.

Hesekiels Trostwort ist auch Anrede Gottes an uns in unserer ganz anderen Zeit und Situation. Es sagt auch uns heute: Hinterfragt euch als menschliche Führer, fragt euch kritisch, ob ihr euch selber weidet oder wirklich eurer Verantwortung gerecht werdet.

Hinter allen guten Hirten dieser Welt steht der Hirte, der uns sagt: Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein. (Ez 34, 31)

Pelca Krötke



Das höre ich immer wieder, nicht nur in Wittenau:
„Das tue ich mir nicht mehr an.“

„Ich will die grausamen Bilder und Berichte in der Tagesschau nicht mehr sehen.“ „Das ertrage ich nicht.“

„So schlimm war es noch nie.“ „Kriege, Völkermord, Hunger und Naturkatastrophen, Überschwemmungen und Erdbeben, - wo soll das noch hinführen?“

Der Kabarettist und Autor Hanns Dieter Hüsch schrieb als Christ (!) die folgende Hoffnungsgeschichte. Er rechnete trotz allem mit Veränderungen

zum Guten. Vielleicht dachte er auch an die ermutigende Zeit der Wende in Deutschland:

An den 9. November 1989 – Fall der Mauer und an den 3. Oktober 1990 – deutsche Einheit nach Jahrzehnten der Trennung.

Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben. Gott schenke uns Kraft und Zuversicht.

Eberhard Gutjahr

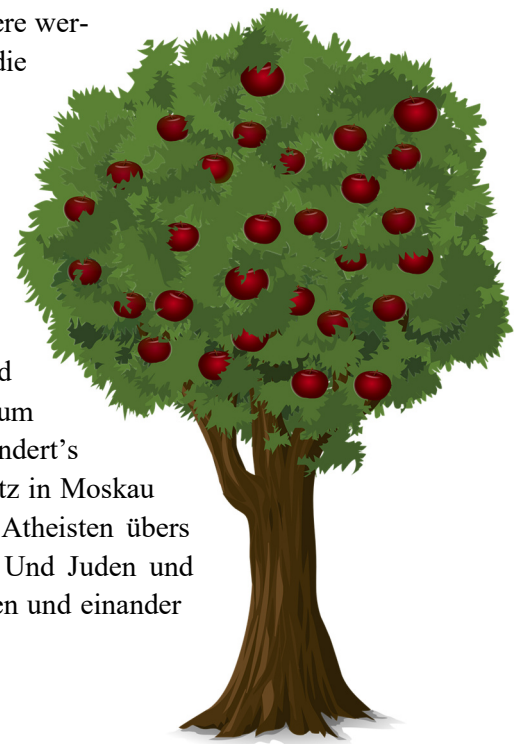


Eine Hoffnungsgeschichte

Beginnen wir mit der Geschichte Gottes. Unsere Weltgeschichte wird eine andere werden, und wir werden erlöst aussehen. Die Soldaten werden nicht mehr durch die Stadt marschieren, sie werden langsam nach Hause gehen und Apfelbäume pflanzen. Überall werden die Soldaten voller Freude wieder ein richtiges Handwerk erlernen und mit den Kindern sonntags auf den Hügeln sitzen und Pflanzen beschreiben. Man wird sich auf die Schulter schlagen und sagen: Mensch! Denn ein anderes Wort wird ihnen zunächst nicht einfallen. Und denken werden sie alle: Wie konnten wir nur so lange so dumm sein, wo wir doch immer dachten, wir wären so klug?

Dann werden wir sehen wie eine zufriedene Menschheit durch Täler und Schluchten, über Gebirge und auf wilden Flüssen sich auf den Weg macht, um einander guten Tag zu sagen und zu fragen: Wie geht es dir? Und wen wundert's dann, wenn Chinesen in Bonner Cafés sitzen und Deutsche auf dem Roten Platz in Moskau Luftballons steigen lassen? Wen wundert's dann, wenn Orthodoxe sich mit Atheisten übers Wetter unterhalten und Farbige in europäischen Krankenhäusern operieren? Und Juden und Moslems, Hindus und Christen an einem schönen runden Tisch im Freien sitzen und einander Witze erzählen? Wen wundert's dann?

Hanns Dieter Hüsch



Ein junger Mann kommt zu einem Rabbi mit der Frage: „Was kann ich tun um die Welt zu retten?“

Der Weise antwortet:

„So viel, wie du dazu beitragen kannst, dass morgens die Sonne aufgeht.“ „Aber was nützen dann all meine Gebete und meine guten Taten, mein ganzes Engagement?“ fragt der junge Mann. Darauf der Weise: „Sie helfen dir, wach zu sein, wenn die Sonne aufgeht.“

Rabbinische Geschichte

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wird ernst: Mit großen Schritten nähern wir uns der Ältestenwahl! In diesem „Gruß“ (nur in der gedruckten Ausgabe!) finden Sie die Kurzvorstellungen der 8 Kandidat*innen, von denen 6 als Wittenauer Älteste dem künftigen gemeinsamen Gemeindegkirchenrat der Region NoOMi angehören werden. Die beiden nicht gewählten Kandidat*innen werden Ersatzälteste, sofern sie mindestens 5% der insgesamt abgegebenen Stimmen erhalten.

Ab dem 03. November wird uns das Wahlberechtigtenverzeichnis vorliegen; vom 03. bis 17. November können Sie es nach telefonischer Anmeldung in unserer Küsterei einsehen, bzw. Auskünfte daraus erhalten. Ebenfalls ab dem 03. November erhalten Sie per Post Ihre Wahlbenachrichtigung, als Beilage erhalten Sie noch einmal die Kurzvorstellungen der Kandidat*innen.

Wahltermin für die Urnenwahl ist der 30. November. Wählen können Sie von 09.00 bis 10.00 Uhr und von 11.00 bis 17.00 Uhr in Alt-Wittenau 64 („Scheune“). Während des Gottesdienstes von 10.00 bis 11.00 Uhr ruht die Wahlhandlung. Nach 17.00 Uhr findet die Auszählung der Stimmen statt; sie ist öffentlich. Bitte bringen Sie zur Wahl Ihre Wahlbenachrichtigung und ein Ausweisdokument (Personalausweis, Pass, Führerschein...) mit. Bis zu 6 (oder weniger) Kandidat*innen können Sie auf dem Stimmzettel ankreuzen, jeder weitere Eintrag macht den Stimmzettel ungültig.

Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten haben, können Sie auch – wie bei allen Ältestenwahlen zuvor – in der Küsterei Briefwahl beantragen. Ihr Briefwahlumschlag mit dem Stimmzettel wird Ihnen dann zugesandt und muss uns bis spätestens am Wahltag bis 17.00 Uhr im Wahllokal vorliegen. Bei unserem Adventsbasar am 29.11. wollen wir

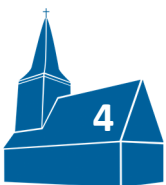
Ihnen die Möglichkeit einer spontanen Briefwahl anbieten. Sie können dann Ihre Briefwahl gleich vor Ort vornehmen und den Wahlbrief bei uns abgeben – dann müssten Sie am 30.11. nicht noch einmal ins Wahllokal kommen.

Erstmalig im Sprengel Berlin haben Sie auch die Möglichkeit, mit Ihrem Smartphone oder Tablet oder PC online zu wählen. Die LogIn-Daten werden Ihnen in ihrer Wahlbenachrichtigung mitgeteilt, auch in Form eines QR-Codes, den Sie mit Ihrem Gerät scannen können um sich einzuwählen. Sie müssen dann noch Ihr Geburtsdatum eingeben und ein Passwort, das Sie ebenfalls in der Wahlbenachrichtigung finden, dann werden Sie zu Ihrem persönlichen Online-Stimmzettel weitergeleitet. Sie werden online Schritt für Schritt zur Stimmabgabe geführt.

Wichtig: Die Möglichkeit zur Onlinewahl endet bereits am 23. November! Ihre Online-Wahl muss uns ja rechtzeitig vor dem Wahltag mitgeteilt werden, damit wir sie im Wählerverzeichnis vermerken können; Ihre Online-Stimmzettel werden uns dann rechtzeitig vor dem Ende der Wahlhandlung verschlossen übermittelt, damit wir sie bei der Stimmen-Auszählung berücksichtigen können.

Bleiben Sie gesund!

Michael Kopplin



Vorfreude...

Am 15. November ab 19.30 Uhr ist es wieder soweit, im Herrmann-Ehlers-Haus darf wieder zu den Klängen unserer Jugend in den 70er getanzt werden. Die Band ist schon in ihrem Übungskeller und freut sich auf den Abend und auf die Tänzer. Auch dieses Mal ohne Buffett (ich habe hierfür noch keinen Ersatz gefunden). Aber die Tanzfläche sollte wieder gut gefüllt sein.

Die Karten sind seit Mitte Oktober zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro zum Preis von 10 Euro erhältlich. Der Reinerlös der Veranstaltung wird wie immer LAIB & SEELE zur Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit übergeben.

Dieter Hartwig

Oldie-Nacht

Herrmann-Ehlers-Haus Alt-Wittenau 70 13437 Berlin



Livemusik
aus den 60er, 70er
und 80er Jahren mit

**AR
ATTACK**

Sonnabend 15.11.25

Eintritt 10 € Einlass 19.00 h Beginn 19.30 h

Kartenverkauf mit Platzreservierung im Gemeindebüro,
Alt-Wittenau 29, Mi, 15-17.30 und Fr. 9-11.30 Uhr,
ab 15.10 bis zum 12.11.25 (Restkarten an der Abendkasse)

**Der Reinerlös wird gespendet
für die Aktion „LAIB UND SEELE“.**





Seeufer

Der Farbenrausch des Oktobers ist vorbei, doch unser Maler hält in seinem Bild das wenige Bunt fest, das die Natur und die kleine Stadt am See im Spätherbst noch für uns zu bieten haben.

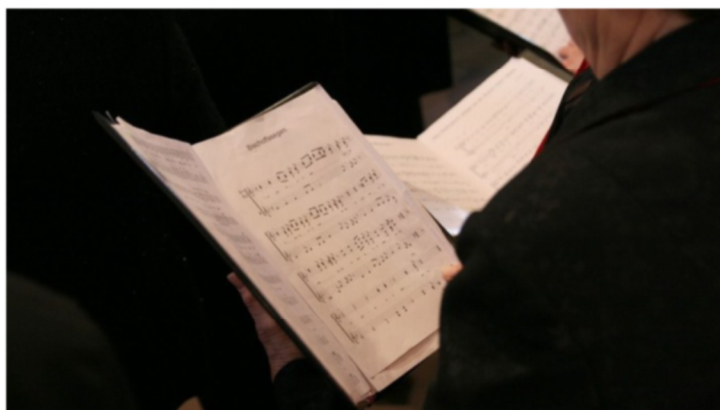
Wo Max Grunwald (1889 - 1960) hier am Seeufer gesessen hat, lässt sich nicht mehr feststellen. Dieses Ölgemälde in der Größe 64 x 48 cm ist auf 1929 datiert und trägt Grunwalds Signatur. Es ist eines der zahlreichen Landschaftsbilder, die unsere Gemeinde durch einen Schenkungsvertrag aus dem Nachlass des Künstlers erhielt mit der Maßgabe, sie zu veräußern und den Erlös dem Erhalt der Wittenauer Dorfkirche zuzuführen. Wie Sie in der letzten Ausgabe des "Grußes" gelesen haben, sollen die Wände der Kirche einen neuen Farbanstrich erhalten; der GKR hat den Auftrag an eine Malerfirma beschlossen. Unser Kirchbauverein, der diese Ent-

scheidung maßgeblich unterstützt, wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich durch den Kauf dieses oder eines anderen Grunwald-Bildes an der Renovierung der Dorfkirche finanziell beteiligen. Das Mindestgebot sollte bei € 200 liegen; das höchste Gebot erhält den Zuschlag.

Kaufinteressenten wenden sich bitte mit ihrem Gebot an den von unserer Gemeinde mit dem Verkauf der Grunwald-Werke beauftragten Wolfgang Nieschalk. Sie erreichen ihn unter Tel. 411 04 14 oder unter w.nieschalk@web.de. Weitere Bilder aus dem Grunwald-Nachlass können Sie in der Online-Galerie www.galerie-waidmannslust.de besichtigen und über die Galerie erwerben.

Gute Geister geh'n mit dir durchs Leben

Sonntag, 16. November 2025 um 16 Uhr
Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72



Gottlieb Stephan Heinroth:
Kleine Kantate Gute Geister gehn mit dir durchs Leben u.a.

Johann Sebastian Bach:
Konzert für Klavier und Orchester d-Moll BWV 1052
Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140

Jasmin Reball - Sopran
Holger Gläser - Tenor
Bert Mario Temme - Bass und Leitung (Klavierkonzert)

Kantatenchor Reinickendorf
Wittenauer Kammerorchester

Leitung und Klavier: Kantor Gottlieb Stephan Heinroth

Eintritt 12 €, erm. 8 € (Schüler, Studenten, Bürgergeldempf.)

KINDERSEITE

MINA & Freunde



Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.





Wir freuen uns über Ihre **Kuchenspenden** - bereits geschnitten.

Bitte in der Küsterei Bescheid geben.

Ebenfalls freuen wir uns, wenn jemand **Tannenzweige** (aus dem Garten) zum Schmücken unserer Marktstände und für das Adventscafé übrig hat.

Sollen die Zweige von uns abgeholt werden, dann bitte nur im Einzugsbereich der Gemeinde.

Unterstützung beim Adventscafé

Am 29.11.2025 findet das Adventscafé in der Scheune, Alt-Wittenau 64, statt.

Dafür benötigt das Team noch Unterstützung beim Abwaschen und Tische abräumen und eindecken.

Wer in der Zeit von 14 Uhr bis ca. 18 Uhr Zeit und Lust hat uns zu unterstützen, kann sich bitte zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro melden.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Doris Gruenhagen

SEGENSWUNSCH:

November

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.

Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

TINA WILLMS



**Das Café bleibt am
13.11.
geschlossen.**

Pfarrer

Volker Lübke

Telefon: 335 53 35
(0174 173 72 57)
E-Mail:
vo.luebke@t-online.de

Pfarrerin

Petra Krötke

Telefon: 473 791 71
E-Mail:
pfn.kroetke@dorfkirchewittenau.de

Pfarrer

Christoph Anders

Telefon: 411 902 05
E-Mail:
anders@ev-kg-waidmannslust.de

Kirchenmusik

Gottlieb Stephan Heinroth

Telefon: 411 32 70
E-Mail:
kantor.heinroth@posteo.org

Senioren - und Gemeindearbeit

Henry Grafke

(Dipl. Soz. Pädagoge)
Telefon: 437 212 68
E-Mail:
grafke@dorfkirchewittenau.de

Jugendarbeit

Raika Brosowski

(Diakonin)
Telefon: 0176 20 47 55 05
Jugendhaus: 347 401 74
E-Mail:
brosowski@dorfkirchewittenau.de

GKR-Vorsitzender

Michael Kopplin

Telefon: 477 557 00
E-Mail:
michael.kopplin@t-online.de

Gemeindebüro

Angelika Noack

(Küsterin)
Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin
Telefon: 437 212 62
E-Mail:
info@dorfkirchewittenau.de

Sprechstunden:

Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr
Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

Kindertagesstätten

Kita Blunckiburg

Leitung: Heike Eichholz und
Anica Russell
Blunckstr. 14 - 16
Telefon: 414 27 40
www.ev-kita-blunckiburg.de
E-Mail: ev.blunckiburg@web.de

Kita Sonnenblume

Leitung: Hanka Fibian
Stellv. Leitung: Sarina Baborie
Spießweg 7 - 9
Telefon: 411 23 11
www.kita-sonnenblume.de
E-Mail:
ev.kita.sonnenblume@googlemail.com

Kids - Teilzeitkita

Leitung: Conny Partyka
Stellv. Leitung: zzt. nicht besetzt
Alt-Wittenau 64
Telefon: 417 051 16
Mo.-Fr. 8.30 - 15.00 Uhr
Website im Aufbau
E-Mail: kitakids@t-online.de

Hauswart

Jürgen Sack

über Gemeindebüro
Telefon: 437 212 62

Evangelische Familienbildungsstätte

Spießweg 7-9, 13437 Berlin
E-Mail:
familienbildung@kirchenkreis-
reinickendorf.de

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Alt-Wittenau

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Michael Kopplin
Pfarrerin Petra Krötke
Anke Petters
Katharina Schorn

E-Mail:

gruss.redaktion@dorfkirchewittenau.de

Auflage: 1.000 Stück

**Einsendeschluss für den
Dezember/Januar-Gruß:
7. November**

Layout: Jonas Stry

Übertragung: Sabina Stry

Druck: Kirchendruckerei

Fotorechte

Titel: Sabine Hilger
Seite 20: Yvonne Mey

Bankverbindung

Empfänger:

Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau

IBAN:

DE44 1005 0000 4955 1933 37

Kreditinstitut:

Berliner Sparkasse

Geldspenden können steuerlich abgesetzt werden. Bis 300,- € fordert das Finanzamt keine Spendenbescheinigung, sondern diese Spenden dürfen mit einem Überweisungsbeleg/Kontoauszug belegt werden.

Ab 300,- € können wir eine Spendenquittung ausstellen. Bitte schicken Sie uns hierfür möglichst eine separate E-Mail mit Vor-, Nachname, Adresse, Spendendatum und gespendetem Betrag – an: info@dorfkirchewittenau.de mit dem Betreff "Bitte um Spendenquittung" oder rufen Sie uns einfach an.

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z.B. Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kirchenmusik...), geben Sie diesen bitte als Verwendungszweck an.

Älteste des Gemeindegemeinderats

Birgit Beck
Andreas Franck
Dierk Hilger
Jörg-Peter Koberstein
Michael Kopplin, Vorsitzender (siehe Seite 14)
Siegfried Koß
Anke Petters
Katharina Schorn
Marne Wolf

Tanja Rakel (mitarbeitende Ersatzälteste)

Kontakt: über Gemeindebüro

Förderverein der Gemeinde

Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

Vorsitzender:

Siegfried Koß, Windhalmweg 28, 13403 Berlin
Telefon: 411 82 38
E-Mail: siegfried.koss@onlinehome.de

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedsbeiträge

Empfänger: Kirchbauverein Alt-Wittenau e.V.

IBAN: DE27 1004 0000 0610 0333 00

Kreditinstitut: Commerzbank AG

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und Anschrift vermerken.



Kantatenchor Reinickendorf

montags, 19.45 Uhr, HEH

Flötengruppe

dienstags, 16.45 – 17.45 Uhr,
Gemeindesaal Alt-Wittenau 29a
Termine bitte bei Kantor Heinroth erfragen.
Neue MitspielerInnen sind herzlich willkommen!

NoOMi-Chor

Der Kirchenchor der Gemeinde Alt-Wittenau und der Ökumenische Kirchenchor Lübars haben sich zum NoOMi-Chor zusammengeschlossen. Punktuell (z.B. bei besonderen Regionalgottesdiensten) kommen auch noch der Chor der Gemeinde Waidmannslust, der Chor der Andreas-Gemeinde und Mitglieder des Kleinen Chores Lübars dazu.

Der NoOMi-Chor probt in der Regel dienstags von 18.15 - 19.45 Uhr an wechselnden Orten in Lübars und Waidmannslust. Mitsingende in allen Stimmungen sind herzlich willkommen!

Leitung:

Martin Blaschke Telefon 0173 104 21 52

Singschule Bluncky-Kids von 6 bis 12 Jahren

mittwochs, 16.30 – 17.40 Uhr, HEH
(außer in den Schulferien)

Gospelchor »Variety«

mittwochs, 19.30 Uhr, HEH

Bläserchor

donnerstags, 19.00 Uhr, HEH

Chanten

Samstag, 22. November
16.00 – 18.00 Uhr, HEH

Jungbläser

donnerstags, 17.45 – 18.30 Uhr
Alt-Wittenau 29a
Kontakt: Andreas Franck, Telefon: 419 399 45

LAIB und SEELE

Lebensmittelausgabe für
Menschen mit geringem Einkommen

Wann: jeden Freitag von 13.00 bis 14.30 Uhr
Information:
Annette Meisen, Telefon:
411 26 46 oder 0157 588 109 77

Wo: Alt-Wittenau 29a

Wer: Menschen, die von Bürgergeld, Sozialhilfe
oder einer Rente unter 1000 Euro leben.
Ein Bescheid und der Personalausweis
müssen vorgelegt werden.

Erbeten wird eine Spende von 1,00 Euro.

Kinder

Schnuppertreffen

für interessierte Eltern in der
Kita Sonnenblume jeden
1. Montag im Monat um 10.00 Uhr
(Schnuppertreffen finden **nicht** in den Ferien statt.)

Burgbesichtigung

in der Kita Blunckiburg:
Ein Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr
(Termin siehe Homepage /Seite 14)

Kontakte: siehe Seite 14/ Kindertagesstätten

Jugendliche

Konfi-Treff

freitags, 17.00 – 20.00 Uhr, Jugendhaus
Kontakt: Raika Brosowski

Café Auszeit

Jeden Donnerstag
zwischen
15.00 und 18.00 Uhr

Jugendhaus Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64

Erwachsene

Töpfern

donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr,
Scheune/Töpferkeller
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Töpfern

montags, 17.00 – 20.00 Uhr
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Scheune/Töpferkeller
Kontakt über Gemeindebüro

Atem, Bewegung, Entspannung

dienstags, 9.45 – 11.15 Uhr, Scheune
Kontakt: Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

Kochgruppe für Senioren

Mittwoch, 12. November
Alt-Wittenau 29a (Nebengebäude)
Gäste sind gern gesehen (ab 13.00 Uhr).
Anmeldungen sind bitte bis zum Montag vorher un-
bedingt erforderlich.
Kontakt: Uwe Fischer, Telefon: 411 11 34

Montagstreff für aktive Rentnerinnen

2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien)
16.30 Uhr, Pavillon oder Scheune
Kontakt: Pfarrerin Krötke, Telefon: 473 791 71
Renate Rietz, Telefon: 414 50 25

Gottesdienst-Café

Sie finden uns nach jedem Gottesdienst in der
Dorfkirche im Gemeindesaal (Scheune)
Kontakt:
Josef Pichomer, Telefon: 0176 200 933 70

Trauer - Wo finde ich Hilfe?

Trauerberatung

www.trauer-und-leben.de/wo-finde-ich-hilfe

Kirchenkreis Reinickendorf

Britt Hartmann, Telefon: 030 – 40 10 29 86
b.hartmann@kirchenkreis-reinickendorf.de

Trauerbegleitung/Seelsorge

Pfarrerin Janet Berchner, Tel.: 0151 5765 95 27
j.berchner@kirchenkreis-reinickendorf.de

Trauernde Eltern

www.tabea-ev.de

HEH = Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, 13437 Berlin
Kinder/Jugendhaus, Pavillon und Scheune, Alt Wittenau 64, 13437 Berlin
Gemeindesaal, Alt-Wittenau 29a, 13437 Berlin

EVAs

Auseinandersetzung mit biblischen
Frauengestalten
2 x im Monat,
dienstags, 19.30 Uhr, Pavillon
Kontakt: Annette Meisen, Telefon: 411 26 46

Bewegung und Meditation

mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr, Scheune
Kontakt: Brigitte Bollnow-Sorg,
Telefon: 411 22 53

Mitmachtänze

donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr, HEH
Kontakt: Edith Schulz, Telefon: 414 63 40

Besuchsgruppe

letzter Donnerstag im Monat
10.30 Uhr, Alt-Wittenau 29
Kontakt: Ilka Koberstein, Telefon: 411 33 40

Meditative Tänze

donnerstags, 19.00- 20.00 Uhr, Scheune
Kontakt: Erika Reinke, Telefon: 402 88 46
Termine bitte erfragen

Wandern und Stadtspaziergänge

Wir treffen uns am 25. November um 9.30 Uhr
an der Bushaltestelle (Rathaus Reinickendorf)
X33 - Richtung Spandau. Eine ca. 8 km lange
Tour durch den Spandauer Forst entlang der
Kuhlake liegt vor uns. Am Ende der Strecke keh-
ren wir in ein vietnamesisches Restaurant in
Schönwalde zur Stärkung ein.
Kontakt: Helga Fischer, Telefon: 411 11 34

Bibeldialog

mittwochs, 14-täglich, 10.00 – 11.30 Uhr,
Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76
Kontakt: Pfarrer Anders, Telefon: 411 902 05

Lektorenkreis

Kontakt: Pfarrer Lübke

Gruppe Offene Kirche

Kontakt: über Gemeindebüro

Bastelgruppe

mittwochs, 14-täglich
15.00 – 18.00 Uhr,
Alt-Wittenau 29a
Kontakt: Barbara Freihube, Telefon: 414 27 87

Spielerunde/Rummikub

freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, Pavillon
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Boccia

donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr,
Scheune/ Garten
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Skat

donnerstags, 10.00 – 13.00 Uhr, Pavillon
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Spielerunde

mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr Pavillon
Termine bitte erfragen.
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Bogenschießen

montags (nur Frühjahr und Sommer)
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Basteln und Werken

Alt-Wittenau 64,
Kontakt: Henry Grafke, Telefon: 437 212 68 (AB)

Sonntag, 2. November 20. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr	Regionaler Reformationsgottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus , anschließend Kürbissuppe für alle	Pfr. Anders, Pfn. Krötke, Pfr. Lübke
Sonntag, 9. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfn. Krötke
Sonntag, 16. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfr. Lübke
Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag	18.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst „Kirche und Macht“ im Gemeindehaus Lübars , Zabel-Krüger-Damm 115, anschließend Gelegenheit zum Gespräch	Pfn. Sauerbrey und andere
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag / Totensonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchen- jahres in der Dorfkirche	Pfn. Krötke, Pfr. Lübke
Sonntag, 30. November 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfn. Krötke
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent	11.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Flötenkreis in der Dorfkirche	Pfr. Lübke und KidS-Kita



jeden Mittwoch in der Dorfkirche	18.00 Uhr	„ GOTT ist in der Mitten “ musikalisch-meditative Andacht zur Wochenmitte	
jeden Samstag	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Offene Kirche	
nach jedem Gottesdienst		Gottesdienstcafé	Sie sind herzlich eingeladen.